

## Weiberfastnacht und Skispringen

**KREIS MILTENBERG.** Der Freizeitclub Kreis Miltenberg fährt am Donnerstag, 7. Februar, mit seinem Partybus zur Weiberfastnacht nach Köln. Am folgenden Wochenende, 9. und 10. Februar, werden zwei Busfahrten nach Willingen (Sauerland) zum Weltcup-Skispringen auf der Mühlentopschanze angeboten. Am Samstag findet das Team-Skispringen statt und am Sonntag das Einzelspringen. Kinder und Jugendliche erhalten Ermäßigung. Die Busse für die drei Termine werden ab Miltenberg eingesetzt. Zustiegsmöglichkeiten bestehen bis Niedernberg. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen. *red*

Anmeldung beim Freizeitclub Kreis Miltenberg, Eisenfeld, E-mail [freizeitclub.mil@t-online.de](mailto:freizeitclub.mil@t-online.de). Tel. 06022/8783, Fax 71320

### Nachrichten

#### Schulpolitik ist Thema der Freien Wähler

**KREIS MILTENBERG.** Energiewende, Bildung, Haushalt für 2013 und Kreisumlage: Die Freien Wähler im Landkreis Miltenberg lassen bei ihrem Neujahrsempfang am Sonntag, 13. Januar, das alte Jahr Revue passieren und werfen einen Blick in die Zukunft. Ausgerichtet wird die Veranstaltung in diesem Jahr von den Freien Wählern Lauenbach. Beginn ist dort um 11 Uhr im Feuerwehrhaus, Miltenberger Straße 21. Referent ist der designierte Landratskandidat Engelbert Schmid, der über das Thema »Bildung tut not! Quo vadis Schulpolitik?« sprechen wird. *red*

#### Entwicklungsprogramm ist Thema im Stadtrat

**AMORBACH.** Mit den Änderungen des Landesentwicklungsprogramms für Bayern befasst sich der Amorbacher Stadtrat in seiner Sitzung am kommenden Donnerstag, 10. Januar. Die Stadt kann Stellung zu dem Konzept nehmen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Sitzungssaal des Alten Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen außerdem die Fortschreibung der Bodenrichtwerte für Grundstückspreise sowie private Bauverträge. *red*

#### Bürgerversammlung im Dorfwiesenhäus

**SCHNEEBERG.** Am Sonntag, 6. Januar, beginnt um 13 Uhr die Schneeberger Bürgerversammlung im Dorfwiesenhäus. Bürgermeister Erich Kuhn will das alte Jahr Revue passieren lassen und einen Ausblick auf 2013 geben. Die Bürger sind eingeladen, Fragen zum Geschehen in der Gemeinde zu stellen. Außerdem werden von der 775-Jahr-Feier der Gemeinde Filmausschnitte gezeigt. *fm*

#### Ortschaftsrat blickt auf das Jahr 2012 zurück

**BUCHEN-HETTIGENBEUERN.** Ein Rückblick auf das vergangene Jahr und der Ausblick auf das bevorstehende bilden den Mittelpunkt der Ortschaftsratsitzung in Hettigenbeuern am kommenden Dienstag, 8. Januar. Beginn ist um 19 Uhr im Götzenturm. Auf der Tagesordnung stehen neben einem privaten Bauantrag auch Informationen zur Verpachtung des Jagdbogens 1. Die Ratsmitglieder und auch die Einwohner haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. *red*

**Rat und Hilfe – Hilfe auf den ersten Klick**  
www.main-netz.de

### Irrtum & Korrektur

#### Seit 1968 im Vorstand des TV Kleinheubach

**KREIS MILTENBERG.** Marlene Meesmann, die am Mittwoch den Ehrenpreis des Landkreises Miltenberg erhielt, engagiert sich seit 44 Jahren im Vorstand des Turnvereins – allerdings im TV Kleinheubach, und nicht, wie in der gestrigen Ausgabe versehentlich angegeben, im TV Miltenberg. *red*



## Feuer im Dachstuhl: Holzofen war vermutlich der Auslöser

**COLLEMBERG-FECHENBACH.** Bei einem Brand in einem Nebengebäude in der Gartenstraße im Colleberger Ortsteil Fechenbach sind am Donnerstagabend eine Werkstatt und der Dachstuhl erheblich beschädigt worden. Das teilte Karl-Heinz Schmitt von Polizeipräsident Würzburg mit. Die Brandursache steht demnach nicht mit letzter Sicherheit fest. Sie könnte jedoch mit dem Betrieb eines Holzofens zusammenhängen. Verletzt wurde niemand.

Das Feuer war gegen 19.15 Uhr von dem Eigentümer des Hauses und einem Nachbarn entdeckt worden. Ausgebrochen ist der Brand im ersten Stock eines Nebengebäudes in der Gartenstraße. Der Mann und die Frau, die auf das Feuer aufmerksam geworden waren, wollten noch selbst löschen – allerdings erkannten sie bald, dass das nicht mehr möglich war.

Die Feuerwehren aus Colleberg, Kirschturt, Dorfprozelten und Groß-

heubach hatten die Flammen relativ schnell unter Kontrolle (unser Bild). Trotzdem entstand in der in dem Nebengebäude untergebrachten Werkstatt und an dem Dachstuhl bereits erheblicher Schaden, den die Polizei auf mindestens 20.000 Euro schätzt.

Die weiteren Ermittlungen übernahmen noch am Abend Beamte der Kriminalpolizei Aschaffenburg. Es spricht vieles dafür, dass das Feuer im Umfeld eines Holzofens ausgebrochen

ist. Denn inzwischen steht fest, dass der Ofen in der Werkstatt am Nachmittag angeschürt wurde. Etwa eine Stunde nachdem der Eigentümer die Räume verlassen hatte, entdeckten er und ein Nachbar die Flammen. Auch ein technischer Defekt ist nicht ganz auszuschließen. Die Ermittlungen dauern noch an. *red/Foto: Ralf Hettler*

Weitere Fotos im Internet: [www.main-netz.de](http://www.main-netz.de)

## Dokumentation kann jetzt beginnen

Gotthardsgrabungen: Funde von Amorbach nach Weckbach verlegt – Ideale Bedingungen für Katalogisierung

**AMORBACH/WEILBACH.** Die Funde vom Gotthardsberg sind umgezogen: Mitglieder der Interessengemeinschaft (IG) »Freunde der Gotthardsruine« haben gestern Vormittag die bei den Grabungen entdeckten Fundstücke vom Templerhaus in einen Lagerraum nach Weckbach gebracht. Nun können die Funde in trockener Umgebung katalogisiert werden.

Bereits um 9 Uhr hatten sich zehn Mitglieder der IG am Templerhaus getroffen, um die in einem Kellerraum lagernden Fundstücke zunächst zu einem Kleinlastwagen zu schleppen und diesen anschließend in Weckbach zu entladen.

Auch Weilbachs Bürgermeister Bernhard Kern mischte sich unter die Helfer. Er packte nicht nur mit an, sondern stellte auch die Logistik bereit. Kern besorgte den Transporter und stellte zudem den neuen Lagerraum der Gemeinde Weilbach zur Verfügung. In dem großen, trockenen Raum werden die Scherben und weitere Funde nun noch einige Zeit verweilen.

#### Informationen für Doktorarbeit

Dass die Funde nun nicht mehr in einem dunklen und feuchten Keller stehen, freut vor allem Christine Reichert. Die Mitarbeiterin des Spessartprojekts, die zurzeit ihre Doktorarbeit über die Ausgrabungsergebnisse erstellt, kann nun an einem geeigneten Arbeitsplatz alle Stücke beschreiben, fotografieren und anschließend in eine Datenbank eintragen.

»Der neue Raum macht mir die Arbeit viel einfacher«, meint die Fachfrau. Zwar wurden alle Funde schon während der Grabungsarbeiten geordnet und beschriftet, aber die weitere Bearbeitung im Keller des Templerhauses war unmöglich. Nun kann sie die Funde nach Schnitten ordnen, an einem Tisch bei gutem Licht näher untersuchen und so Methodik in ihre Arbeitsweise bringen. Dabei geht sie streng nach den Richtlinien des Landesamts für Denkmalpflege vor.

»Der bisherige Raum im Templerhaus war von Anfang an nur als kurzfristige Lagermöglichkeit vorgesehen«, erklärt Reichert. »länger hätte man die Funde dort nicht fundgerecht lagern können.« Den Raum in Weckbach kann sie nun längerfristig nutzen. Sie plant, regelmäßig von Aschaffenburg nach

Weckbach zu kommen und die Funde abschnittsweise zu katalogisieren. Wie lange das dauert, kann sie aber jetzt noch nicht sagen. Einige Fundstücke, deren Alter nicht sicher bestimmt werden konnte, sollen noch in diesem Jahr in einem Labor mit der Radiokarbonmethode untersucht werden.

#### Sponsoren gesucht

Auch den Mitgliedern der Interessengemeinschaft geht die Arbeit nicht aus. Sie kümmern sich unter anderem darum, eine Finanzierung auf die Beine zu stellen, damit die sogenannten Sonderfunde restauriert werden können. »Münzen, Keramiktöpfe, eine Kupferschale und Metallstücke wie Schlüssel und Türklopfer sollen restauriert und später im Templerhaus ausgestellt werden«, erklärt Andreas Zang von der IG.

Diese Funde wurden auch nicht im Templerhaus gelagert, da sie zu empfindlich sind. Einige Tausend Euro wird die Restaurierung vermutlich kosten, schätzt Zang. »Solche Arbeiten müssen von ausgebildeten Restauratoren erledigt werden«, ergänzt Christine Reichert.

Sobald die IG vom Spessartprojekt-Archäologen Harald Rosmanitz die Kostenschätzungen für die Restaurierung der einzelnen Stücke erhalten hat, wollen Zang und seine Mitsstreiter an Sponsoren herantreten. »Das Interesse ist vorhanden«, weiß der Weilbacher. Schließlich soll an jedem restaurierten Ausstellungsstück später auch der Name des Sponsors erscheinen – das dürfte für viele Unternehmer oder Privatleute interessant sein.

#### Ausstellung geplant

An eine Prognose, wann die Ausstellung im Templerhaus zu sehen sein wird, traut sich derzeit aber kein Fachmann. »Vielleicht kann man einzelne Stücke schon vorab zeigen«, hofft Sonja Böhmer von der IG. Bis es so weit ist, will die IG dafür sorgen, dass ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich wird. Am 20. Januar soll die neue Internetseite der IG unter der Adresse [www.gotthard-ig.de](http://www.gotthard-ig.de) online gehen. *Winfried Zang*

Weitere Informationen zu den Grabungen: [www.spessartprojekt.de/forschung/index.php](http://www.spessartprojekt.de/forschung/index.php)



Zehn Helfer der Interessengemeinschaft »Freunde der Gotthardsruine« haben am Freitagmorgen die Funde der Grabungen vom Templerhaus in Amorbach nach Weckbach gebracht. Dort hat die Gemeinde Weilbach einen Raum zur Verfügung gestellt, in der die Archäologin Christine Reichert die Funde katalogisieren kann. *Foto: Winfried Zang*

#### Hintergrund: Die Grabungen am Gotthardsberg

In den Jahren 2010, 2011 und 2012 wurde die Hügelkuppe des Gotthardsbergs zwischen Amorbach und Weilbach archäologisch erforscht. Dabei handelte es sich um ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Gotthardsberg, die sich aus dem Heimat- und Geschichtsverein Amorbach, dem Heimatverein Weilbach-Weckbach, der Stadt Amorbach und der Gemeinde Weilbach zusammensetzt. Verantwortlich für die Grabungen war das Archäologische Spessartprojekt, ebenso für die wissenschaftliche Auswertung. Im Jahr 2012 do-

kumentierte darüber hinaus ein Team der Uni Cottbus die Kirche auf dem Gotthardsberg und erstellte verformungsgetreue Grundrisse. Das Grabungsprojekt erfuhr viel Aufmerksamkeit, da es unter starker Einbeziehung der Öffentlichkeit stattfand: Viele Bürger, darunter mehrere Schulklassen, opferten Zeit und Mühe, um unter fachkundiger Anleitung selbst zu graben. Unterstützt wird das Projekt zudem von der 2011 gegründeten Interessengemeinschaft »Freunde der Gotthardsruine«. *(wiz)*

## Vortrag zeigt ein Dorf im Wandel

**GROSSHEUBACH.** »Großheubach im Wandel« – so lautet der Titel eines Bildervortrags, den die Kolpingsfamilie am kommenden Donnerstag, 10. Januar, im Jugendheim organisiert. Beginn ist um 20 Uhr. Referent Ruthard Zipf beleuchtet im wahrsten Sinne des Wortes die räumliche Entwicklung des Marktes Großheubach in den vergangenen gut 150 Jahren.

Im zweiten Teil zeigt er, wie sich einzelne Gebäude, Anwesen und Straßenzüge im Laufe der Zeit verändert haben. Um dies zu verdeutlichen, hat Ruthard Zipf viele alte Bilder und Landkarten aus dem Ort zusammengetragen. Diese präsentiert er zusammen mit alten Geschichten, die gerne vom Publikum ergänzt werden dürfen. Der Bildervortrag richtet sich an Menschen, die sich für Heimatgeschichte interessieren, ihre Erinnerungen an die »gute, alte Zeit« auffrischen wollen oder die selbst noch Anekdoten beitragen möchten. *red*

## Zumba und Pilates für die Fitness

**RÖLLFELD.** Der Turn- und Sportverein Röllfeld, dem das Qualitätssiegel »Pluspunkt Gesundheit« vom Deutschen Turner-Bund (DTB) verliehen wurde, bietet auch in diesem Jahr Kurse an.

Ab dem 15. Januar gibt es immer dienstags von 10 bis 11 Uhr und von 18 bis 19 Uhr Pilates. Osteoporosepräventionsgymnastik für Fitness bis ins hohe Alter findet jeweils donnerstags von 9 bis 10 Uhr, von 10 bis 11 Uhr und von 18 bis 19 Uhr statt. Das Training startet am 17. Januar.

Sonntags ab 10.30 Uhr gibt es Nordic Walking, Gymnastik und Ballspiele für Männer finden montags ab 19.30 Uhr statt. Zumba und Step-Aerobic stehen im Wechsel immer dienstags von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr auf dem Programm. Fitnessgymnastik für Frauen wird mittwochs von 19.30 Uhr bis 21 Uhr angeboten.

Donnerstags gibt es Kleinkinderturnen von 16 bis 17 Uhr, danach von 19 bis 20 Uhr Zumba, Fitnessgymnastik für Frauen findet von 20 bis 21.15 Uhr statt. Am Ende der Woche, freitags, gibt es von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Dance-Aerobic für junge Mütter (Kleinkinder dürfen mitgebracht werden). X-Do-Fitnesstraining steht von 19 bis 20 Uhr auf dem Programm. *red*

Informationen und Anmeldung bei Karin Stelzer, Tel. 09372/3307

## Mehr Arbeitslose im Winter

Odenwaldkreis: Behörden erwarten weiteren Anstieg

**ERBACH.** Im Dezember lag die Arbeitslosenquote im Odenwaldkreis bei 5,4 Prozent. Den Anstieg um 84 auf nunmehr 2776 Menschen ohne Beschäftigung rechnen die Fachleute jahreszeitlich bedingten Umständen zu. Die Pressestelle im Landratsamt meldet allein für den Zuständigkeitsbereich der Arbeitsagentur Erbach eine Zunahme von 30 auf 853 Personen.

»Allerdings waren im Dezember 2012 mit 769 immerhin 84 Beschäftigungslose weniger zu verzeichnen«, räumen die Behörden ein. Auch die Zahl der vom Kommunalen Job-Center (KJC) des Odenwaldkreises betreuten Bedarfsgemeinschaften ist um 26 auf 2926 angestiegen. Obwohl die Zahl der vom KJC betreuten Arbeitslosen um 54 auf 1923 Personen anstieg, wird im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Reduzierung verzeichnet. Im Dezember 2011 betreute das Kommunale Job-Center 2075 Arbeitslose, was einem Rückgang um 152 Personen entspricht. Davon besonders profitiert hätten Frauen (minus 7,5 Prozent auf 1010 Personen) und Arbeitslose zwischen 50 und 64 Jahren (minus 3,83 Prozent auf 603 Personen). Die Behörden gehen davon aus, dass in den nächsten Wochen saisonal- und witterungsbedingt die Arbeitslosenzahl deutlich ansteigen werden. *pgi*